

Badminton - RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

2. Jahrgang

5. April 1959

Nr. 4

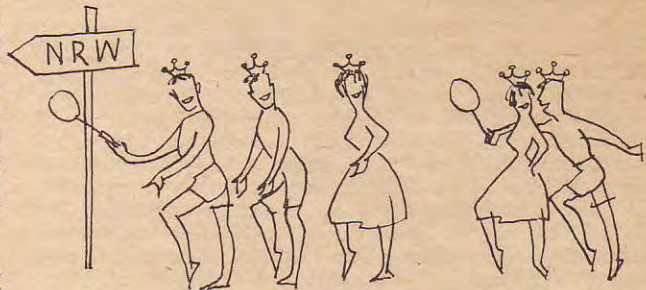
Deutsche Jugend-Bestenkämpfe in Gießen

5 Jugendtitel wieder nach Nordrh.-Westf.

Mit 12 Jungen-Einzel, 10 Mädchen-Einzel, 6 Jungen-Doppel, 3 Mädchen-Doppel und 5 Mixed-Paare stellten wir das stärkste Aufgebot für die Deutschen Jugendbestenkämpfe in Gießen. Hessen mit 16 und Berlin mit 12 Teilnehmern waren diesmal stärker vertreten als sonst. Wir hatten unsere großen Favoriten der letzten Jahre nicht mehr zur Verfügung und so mußte sich der Nachwuchs teilweise hart schlagen, um noch einmal die Titel zu holen. Ob es das letzte Mal gewesen ist, daß wir mit den Preisen heimkehrten? Fast sieht es so aus. Die süddeutschen Verbände kommen in der Mädchenklasse gut voran, aber die Jungen von Bayern und Württemberg müssen noch viel dazu lernen. Interessant ist, daß die stärksten Jungen aus Norddeutschland kommen, aber gar kein starkes Mädchen im Norden ist.

Bei den Jungen-Einzeln kommt in der Vorrunde Besken (15:12, 15:5) über Poltz weg, Goßeina (15:3, 15:0) mühelos über Klein, Heymann (15:5, 15:3) über Eggers, Kaluza trotz Verletzung (15:12, 15:3) über den bayr. Jugendbesten Thunn, Bärschneider über Kretschmer (15:2, 15:4.) Fischer scheitert an dem Hessen Winterhalter mit 3:15, 0:15, Otto kommt nicht über Zeun (Niedersachsen) weg (15:7, 12:15, 1:15). In der nächsten Runde scheidet Besken gegen Jipp aus (1:15, 6:15), Goßeina scheitert an Winterhalter (4:15, 8:15), Kaluza an Heymann (11:15, 3:15), dagegen setzt sich Niederhoff gegen den Gießener Radau mit 15:7, 5:15, 15:13 durch, Emmers gegen Beck 15:8, 15:1, Bärschneider gegen den Niedersachsenbesten Bock 15:4, 18:17, Mertins siegt über Kühn 15:9, 10:15, 15:12, Weller mühelos 15:0, 15:4 über Vogel, Mönch kommt kampflos weiter. Unter den letzten acht sind nur mehr: Niederhoff 8:15, 17:16, 15:13 über Mönch, eine Überraschung! Bärschneider überrascht durch seinen Sieg über Liebel (Bayern) 18:15, 1:15, 18:15, Weller bootet Mertins mit 15:2, 15:4 aus, Heymann bleibt auf der Strecke gegen den talentierten Müller (Stade) 4:13, 12:15, Emmers scheitert an Jipp 9:15, 8:15. Unter den letzten Vier ist nur mehr Weller, der über Wientapper (Hamburg) mit 7:15, 15:2, 15:12 siegt. Auf der Strecke bleibt Bärschneider, der gegen Müller 5:15, 15:9, 8:15 verliert und Niederhoff, der an Jipp 8:15, 7:15 scheitert. Im Vorschlußspiel sieht es nach einer Sensation aus, als Müller den 1. Satz gegen Weller mit 15:9 gewinnt und im 2. Satz schon 14:8 führt, aber dann reißt Bernd alle Kraft zusammen und kämpft wie ein Löwe um den Eintritt ins Endspiel. Nach dramatischem Ballwechsel gewinnt er den zweiten Satz doch noch 17:14, gibt also keinen Punkt mehr ab und hat im letzten Satz leichtes Spiel gegen den völlig ausgepumpten Müller mit 15:1 das Endspiel zu erreichen. Sein Gegner Jipp vom VfB Lübeck macht ihm aber schwer zu schaffen. Nach dem 1. Satz 15:4 für Weller, kommt Jipp stark auf und holt den 2. Satz 15:13, um im 3. Satz immer leicht zu führen bis Bernd bei 13:13 den Gleichstand erreicht und mit letzter Kraft noch die fünf Punkte holt, die zum Sieg im Jungen-Einzel

nötig sind. 15:4, 13:15, 18:16 lautet das Ergebnis. Mit strahlendem Gesicht nimmt Bernd Weller die Plakette, den Ehrenpreis der Firma Litterscheid, Köln, und das Buch der Stadt Gießen in Empfang.



Bei den Mädchen setzen sich alle 10 in der 1. Runde durch, wobei nur Hau und Seelbach kampflos weiter kommen. Es ist ein unzweifelhafter Erfolg, daß unter den letzten 16 Mädchen alle 10 von NRW sind. Dabei siegt Harlos 11:5, 11:2 über Lehmann, Brünger 11:4, 11:6 über Arnet Hessen, die im letzten Jahr gegen Marlies Caspary gewonnen hatte! Grego über von Braunnmühle 11:9, 11:4, Hawig über Münch 11:5, 11:6, Ziller über Jacob 11:1, 11:1, Lommatsch über Przybyl 11:4, 11:3, Fiedler über Plagge 11:3, 11:1, Koch über Wojcieszak 11:4, 11:4. Unter den letzten 8 sind noch 5 Mädchen von uns: Hau nach Sieg über Harlos 11:5, 11:3, Brünger nach Sieg über Grego 11:6, 11:6, Ziller über Hawig 11:2, 11:1, Fiedler über Koch 11:7, 11:8, Seelbach über Geist 11:1, 11:3. Lommatsch war an Braun 4:11, 7:11 gescheitert, alle vier anderen Mädchen sind an ihren Kameradinnen aus NRW gescheitert, kein Lorbeerblatt für die Mädchen aus den übrigen Verbänden. In der nächsten Runde scheitert Fiedler 7:11, 6:11 an Seelbach, Ziller 5:11, 11:12 an Brünger und Heidi Reuß aus Bayern muß die Überlegenheit von Heide Hau mit 9:11, 0:11 anerkennen. Außerdem ist unter den letzten Vier noch Weber (Hessen), die über Braun 11:9, 12:11 wegkam. Das Endspiel erreicht in der oberen Hälfte Hau mit 12:10, 11:5 über Brünger und Seelbach mit 11:3, 11:4 über Weber. Im Endspiel braucht Ute Seelbach drei Sätze, um gegen Hau zu gewinnen. Mit 10:11, 11:5, 11:6 hat sie es geschafft, noch einmal deutsche Jugendbeste im Mädchen-Einzel zu werden. Den Ehrenpreis von Herrn Heiler, das Buch der Stadt Gießen und die Plakette nimmt Ute, zum letzten Mal als Jugendliche, entgegen.

Die Doppeldisziplinen sehen drei Mädchenpaare von NRW im Mädchen-Doppel. Hartleben/Wilberg überstehen die erste Runde nicht, sie verlieren gegen Münch/Przybyl 12:15, 12:15. Die Paare Seelbach/Lommatsch (15:2, 15:4 über

(Bitte umblättern)

Levering/Ziemke) und Brünge/Fiedler (15:0, 15:9 über Petri/Fischer) stehen im Viertelfinale. Dann qualifizieren sich Brünge/Fiedler mit 17:15, 15:3 über Schäfer/Schikore und Seelbach/Lommatsch mit 15:2, 15:3 über Münch/Przybyl fürs Endspiel, das erwartungsgemäß Seelbach/Lommatsch mit 15:2 und 15:6 gewinnen. Damit hat Ute Seelbach diesmal zusammen mit Sabine Lommatsch den 8. deutschen Titel errungen und verabschiedet sich als die erfolgreichste deutsche Jugendliche mit einer beachtlichen Leistung. Mit drei Berufungen in der National-Jugendstaffel und zahlreichen Turniersiegen bei Landes- und Bezirks-Bestekämpfen wird sie wohl kaum von einer ihrer Nachfolgerinnen übertroffen werden. Daß sie bei all den Erfolgen immer bescheiden und unauffällig blieb gibt uns das Recht, sie als Vorbild für alle Jugendlichen hinzustellen.

Bei den Jungendoppel hatte NRW 6 Paare dabei, wovon 5 Paare in der oberen Hälfte waren. In der unteren Hälfte scheiterte das Paar Mertins/Mohn (BC Dortmund) in der Vorrunde an Jipp/Pück, den späteren Endspielteilnehmern, (14:18, 5:15). In der oberen Hälfte kommen unter die letzten acht: Meis/Neuhaus kampflös, Baden/Emmers durch Sieg über Sadewater/Schults 15:4, 3:15, 15:11 und Heymann/Ziller (15:12, 5:15, 15:4). Weller/Otto scheitern an Wientapper/Holt aus Hamburg mit 3:15, 15:8, 1:15, wobei sich wieder zeigt, daß Bernd Weller, ebenso wie sein Vereinskamerad Schlieper, ein hervorragender Einzelspieler ist, aber keine Größe im Doppel. In der Vorschlußrunde siegen Meis/Neuhaus 15:12, 15:4 über Baden/Emmers und erreichen damit das Endspiel. In der unteren Hälfte haben es Jipp/Pück aus Lübeck geschafft, nach Siegen über Thunn/Fiedler aus Bayern, Schweidler/Radau (Hessen) und Zeun/Bock von Niedersachsen. Das Endspiel sieht Meis/Neuhaus vom TV Merscheid als Sieger mit 15:0, 15:10 über Jipp/Pück.

Nicht sehr begeisternd sind die Mixed. Unsere 5 Paare scheiden außer Meis/Hau schon in den Vorrunden aus. Besken/Grego scheitert an Götze/Koch mit 17:18, 11:15. Alle anderen bleiben in der nächsten Runde auf der Strecke: Mönch/Altenhoff erzwingen zwar drei Sätze gegen Winterhalter/Henrich (Hessen), die später im Endspiel stehen, aber an der schwachen Leistung von Altenhoff kann auch ein aufopfernd kämpfender Clauspeter Mönch nichts ändern, 12:15, 17:14, 13:18 geht das Spiel verloren. Ziller/Ziller schaffen gegen die Bayern Liebl/Dankesreiter zwar 3 Sätze, aber auch ohne Erfolg (15:17, 15:4, 6:15). Götze/Koch gegen Thiele/Arnet 14:17, 7:15. Damit sind alle Paare außer Meis/Hau, die kampflös unter die letzten Acht kommen, ausgeschieden. Mit mehr Überlegung bei den Meldungen hätte NRW auch in dieser Disziplin die beiden Endspielpaare stellen können. Mönch/Koch, Niederhoff/Harlos wären sicher keine schlechten Paare gewesen.

So hieß das Endspiel Winterhalter/Henrich gegen Meis/Hau, nachdem letztere über Fiedler/Reuß mühselig in drei Sätzen 15:2, 15:18, 15:9 und über Wirth/Schäfer (Württemberg) 15:5, 15:9 leichter weggekommen waren. In der oberen Hälfte hatte sich Winterhalter/Henrich mit 15:11 und 15:5 über Faß/Weber (Hessen) und mit 15:12, 10:15, 15:9 über Liebl/Dankesreiter in das Endspiel gekämpft. Die beiden Jungen sorgten dann dafür, daß an Stelle eines frischen Endspieles eine müde und langweilige Schau wurde. Dieses Spiel war alles andere als eine Werbung für den Badminton sport. Mit Blicken zum Himmel, Kopfschütteln und anderen theatralischen Gesten gewinnt man weder die Herzen der Zuschauer noch die Sympathie seiner Kameraden. Betonte Langsamkeit und Starallüren stehen Jugendlichen sehr schlecht an. Dieses Spiel war nicht die Bälle wert, die verbraucht wurden! — Mit 15:3, 9:15 und 15:11 gewann Meis/Hau dann endlich gegen Winterhalter/Henrichs (Hessen).

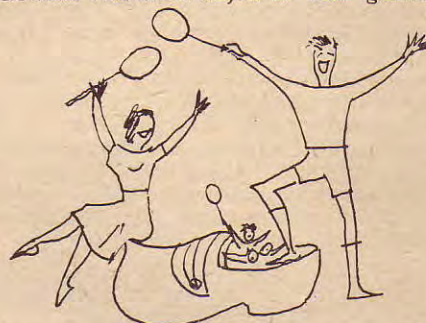
Den Ehrenpreis für die erfolgreichste Jugendarbeit und den besten Verein, gestiftet vom Sportverein Grün/Weiß Gießen nahm Herrn Besken vom TV Merscheid aus der Hand des Vorsitzenden Hoffmann entgegen.

Zusammenfassend kann man sagen, daß sich NRW noch einmal durchgesetzt hat, daß aber die übrigen Landesverbände gewaltig nachdrängen und es von Jahr zu Jahr schwerer wird, das Endspiel zu erreichen. In den sieben Jugendbestenkämpfen, die bisher der DBV ausgerichtet hat, sind 34 Titel nach NRW gegangen und nur einmal konnte Hessen, 1956 mit Peter Knack den Titel im Jungen-Einzel entführen. Jetzt aber kommen langsam die Jungen aus dem Norden auf. Jip, Müller, Wientapper, Zeun und Winterhalter sind beachtliche Gegner. Auch die Mädchen

Reuß, Braun und Weber zeigen schon gute Ansätze zur Leistung. Interessant ist auch, daß von den gesetzten Spielern im Jungen-Einzel, Mädchen-Einzel und Mixed zwei das Endspiel erreichten. Jipp/Pück und Brünge/Fiedler waren die einzigen, die im Endspiel standen ohne gesetzt zu sein. Enttäuscht war man von den Mädchen Appel und Arnet und den Mädchen aus Württemberg (Schikore, Schäfer). Für die neue National-Jugendstaffel werden für NRW wohl nur mehr Plätze für die Mädchen und für 1—2 Jungen sein. Leider scheiden Müller und Jipp in diesem Jahr auch aus der Jugend aus. Damit haben Wientapper und Zeun wohl die meisten Chancen neben Weller, Winterhalter, evtl. Mönch, Emmers, Heymann und Bärschneider. fl.

Jugend-Länderspiel Deutschland-Holland 11:0.

Alle Zahlen über Stärke von Jugendmannschaften sind doch nur mit großer Vorsicht anzuwenden. So wie unsere Nationalstaffel im 1. Länderspiel (Deutschland—Schweden 6:5) ausgesprochen stark war und im Rückspiel, durch die Abwanderungen ins Seniorenlager, mit 1:10 unterging, ist es unseren holländischen Gästen in Essen ergangen. Von der ehemaligen holländischen National-Jugendstaffel mit den starken Spielern van Vossen, van Gahlen-Last, Piet Veentjer usw. war nur mehr Ria Smids in Essen dabei. Leider war auch ihre Spielstärke gegen früher zurückgegangen und die neuen Jungen aus Holland: Rob de Lede, Jan Walraven, Wienmann Philips, Ed Ridder, zusammen mit Anneke Klees gaben zwar ihr Bestes aber es reichte nur zum Gewinn von zwei Sätzen in dem ganzen Spiel.



Unsere junge Staffel, wieder ausschließlich aus Nordrhein-Westfalen, hatte keine allzu große Mühe, die 11 Spiele sicher zu gewinnen. Uns allen wäre es lieber gewesen, wenn man mehr von unserer Staffel verlangt hätte, denn bekanntlich wachsen viele Spieler mit ihrer Aufgabe und mit dem Können des Gegners. Es war wohl auch zum letzten Mal, daß NRW alle Nationaljugendspieler stellte, denn die 7. Deutschen Jugendbestenkämpfe in Gießen haben schon manchen neuen Namen für die Zukunft aufgezeigt. Aber erst einmal schön der Reihe nach.

Pünktlich trafen unsere holländischen Gäste zusammen mit dem Sekretär des NBB, Ben Jansen, und dem Jugendwart, P. J. G. Ridder, in Essen ein und im Quartier war zwischen der Jugend der beiden Länder gleich eitel Freude, hatte man es doch so eingerichtet, daß die Gegner der Einzel immer zusammen in einem Zimmer untergebracht waren. Abendessen und noch ein paar Stunden der Unterhaltung, dann ab ins Bett.

Der Werdener BC hatte die Halle an der Ruhrbrücke festlich dekoriert und alles war bestens vorbereitet, als pünktlich um 10 Uhr der Jugendwart des DBV, Herr Fleischmann, die Ehrengäste, an der Spitze den holländischen Konsul mit Familie, den Spartenleiter Badminton im Stadtverband, Herrn Philippiak, und zahlreiche Vereinsvorstände begrüßte und die Staffeln der beiden Länder vorstellte. Unsere holländischen Gäste traten an mit: Ria Smids (BC Duinwyk Haarlem), Anneke Klees (PM Ryswyk Den Haag), Rob de Lede (DES Den Haag), Jan Walraven (BC Heerlen), Wienmann Philips (BC Velsen) und Ed Ridder (BC Duinwyk Haarlem). Ihnen gegenüber stand unsere DBV-Staffel mit Ute Seelbach (BC Düsseldorf), Heide Hau (TV Merscheid), Bernd Weller (BC Burg), Clauspeter Mönch (OSC Düsseldorf), Manfred Heymann (GS Wesel), Peter Besken (TV Merscheid).

(Fortsetzung nächste Seite)

Der erste Teil beginnt und Heide Hau bestätigt ihre gute Form mit 11:3 und 11:6 gegen A. Klees, obwohl Anneke mit rund 180 cm Größe und kraftvoller Figur beängstigend überlegend gegen unsere kleine Heide wirkte. Aber nicht Kraft und Größe, sondern eben doch Können und Übersicht, gepaart mit Ruhe, geben am Ende den Ausschlag. Manfred Heymann setzt mit 15:7 und 15:5 gegen Philips den Siegeszug fort. Auch Weller/Mönch sind mit 15:7 und 15:10 keinen Augenblick durch de Lede/Walraven gefährdet. Unser Peter Besken braucht nicht lange, um das Einzel gegen Ed Ridder mit 15:7 und 15:2 nach Hause zu bringen. Das Ende des ersten Teils ist das Einzel von Clauspeter Mönch gegen J. Walraven, das Clauspeter auch sicher mit 15:5 und 15:4 gewinnt. 6:0 nach dem ersten Teil, da schmeckt es doppelt gut an der Kaffeetafel, aber auch in Schweden, wo es 0:5 stand nach dem ersten Tag, hatten unsere Jungen gesunden Appetit.

Um 15 Uhr ging es weiter. Inzwischen war auch der Vizepräsident des DBV, Herr H. Brohl, unter den Ehrengästen, die am Nachmittag etwas spannungsreichere Spiele sahen. Das Doppel Heymann/Besken mußte sich schon etwas anstrengen, um gegen Philips/Ridder mit 15:4, 8:15 und 15:5 zu gewinnen. Ute Seelbach, wie immer ruhig und sicher, gewinnt mühelos 11:1 und 11:4 gegen Ria Smids, der man deutlich das mangelnde Training ansieht. Weller/Hau müssen sich im Mixed auch strecken, um gegen de Lede/Klees mit 15:12, 5:15 und 15:5 zu gewinnen. Bernd ist im Doppel lange nicht so stark wie im Einzel. Mönch/Seelbach schaffen es gegen Philips/Smids mit 15:2 und 15:4 wesentlich leichter. Im letzten Spiel zeigt sich Bernd Weller in seiner besten Form, als er dem gut spielenden Rob de Lede mit 15:8 und 15:9 den 11. Punkt abnimmt.

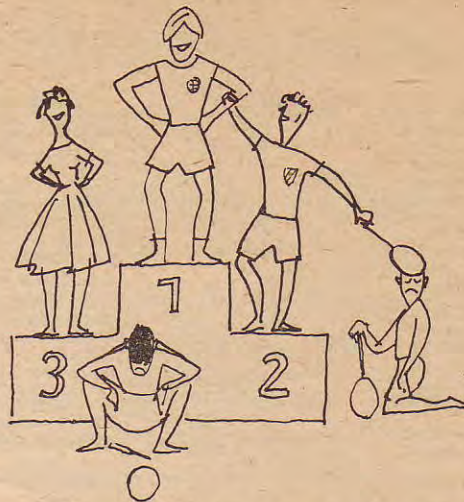
Festlicher Ausklang im Gästehaus Arnolds mit Dankesreden und Geschenkaustausch. Man sitzt noch kurz zusammen und unterhält sich über das Geschehene. Trotz der 0:11 Niederlage ziehen unsere Gäste froh von dannen und sagen uns beim Abschied, das schönste Wort: „Es war bei Euch wunderbar, wir freuen uns heute schon auf Euren Besuch in Holland; kommt doch bald zu uns.“

Wir winken zum Abschied noch einmal, und alle, die dabei waren, haben das Gefühl, daß unsere Jugend durch ihr hervorragendes Auftreten mitgeholfen hat, die Freundschaftsbände zwischen zwei Nachbarn enger zu knüpfen; und das ist doch der Hauptzweck der internationalen Sportbegegnungen. Wer fragt einmal später danach, wer gewonnen hat, nur der Glanz der Erinnerung an gemeinsame schöne Stunden wird bleiben. fl.

Neue Titelträger bei den 5. Internationalen.

Vier Titel für Dänemark — einer für Schweden.

Zum 5. Mal trug der DBV in der Hans-Riegel-Halle in Bonn seine „Internationalen“ aus. Es gab in allen Disziplinen neue Titelträger, da die Titelverteidiger entweder nicht gemeldet hatten oder sich (im Damen-Einzel und -Doppel die Deutschen Ellermann und Schmidt) einer derart starken ausländischen Konkurrenz gegenüberstehen, daß jede Hoffnung auf eine erfolgreiche Titelverteidigung von vornherein aussichtslos war. Zwar fehlte ein Teil der internationalen Spitzenklasse, doch gerade dadurch kamen viele ausgeglichene Spiele zustande, der die zahlreichen Zuschauer mit Begeisterung folgten. Wie stark der ausländische Durchschnitt aber noch ist, zeigt sich am besten daran, daß Deutsche nur einmal ein Semi-Finale erreichten: im Damen-Doppel die Titelverteidiger Schmidt/Ellermann (STC Solingen), die dann aber gegen Karin Rasmussen/Annette Schmidt (Dänemark) glatt unterlagen. Eine kleine „interne“ Überraschung war im Damen-Doppel die Dreisatz-Niederlage von Scholz/Schmitz (1.DBC Bonn) gegen die Merscheider Paarung Hau/Neuhaus (11:15, 18:17, 15:2). Im Damen-Einzel kamen Hannelore Schmidt und Gisela Ellermann durch Siege über andere Deutsche zwar unter die letzten Acht, mußten dann aber glatte Niederlagen einstecken. Im Herren-Einzel waren mit Ropertj und Hennes (Bonn) sowie Jendroska (Bottrop) noch drei Deutsche unter den letzten 16, dann waren auch hier die Ausländer unter sich. Eine Runde zuvor war u. a. Peter Knack (Wiesbaden-Biebrich) nach einem packenden Dreisatzkampf gegen Arne Rasmussen (Dänemark) ausgeschieden.



Die Überlegenheit der Ausländer zeigt sich immer noch besonders deutlich in den Doppel-Disziplinen. Eine sehr glatte Niederlage mußten im Herren-Doppel die Deutschen Meister Dültgen/Hapke (Merscheid) gegen die Favoriten Shaw/Findlay (England) einstecken. Am besten hielt sich die neuformierte Paarung Ropertj (Bonn)/Heinz Koch (STC Solingen), die bis ins Viertelfinale vorstieß. Überraschend war die Niederlage der Engländer Shaw/Findlay gegen die späteren Sieger Sandvad/Nielsen (Dänemark). Die Stärke der Damen aus Dänemark und Schweden zeigte sich auch sehr deutlich im Mixed. Nicht selten sah man die Damen an der Grundlinie und oft genug brachten sie auch die härtesten Schmetterbälle ihrer männlichen Widersacher zurück. Von den Deutschen erreichten nur Schmidt/Koch (STC Solingen) und Ellermann/Hapke (ETC/Merscheid) das Viertelfinale, dann mußten auch sie sich mehr oder weniger klar geschlagen geben.

Die Endspiele hatten nicht ganz das Niveau der Vorkämpfe. Man sollte einmal überlegen, ob das Turnier nicht über drei Tage laufen kann, oder ob man die Zahl der deutschen Teilnehmer auf die wirklichen Spitzenspieler beschränken sollte.

Hier die Endspiel-Ergebnisse (in Klammern die Ergebnisse der Semi-Finale):

HE.: Glans-Schweden (Findlay-England 15:4, 18:16) gegen Eliasson-Schweden (Brinkestedt-Schweden 15:11, 15:5) 15:10, 15:7.

HD.: Sandvad/Nielsen-Dänemark (Shaw/Findlay-England) gegen Glans/Eliasson-Schweden (Jensen/Jensen-Dänemark 10:15, 15:8, 15:10) 15:13, 15:8.

DE.: Jacobsen-Dänemark (Olsson/Schweden 5:11, 11:5, 11:8) gegen Friis-Dänemark (Petterssen-Schweden 11:2, 11:3) 12:10, 11:1.

DD.: Friis/Jacobsen-Dänemark (Olsson/Dahlberg-Schweden 15:7, 15:10) gegen Rasmussen/Schmidt-Dänemark (Schmidt/Ellermann, STC Solingen 15:2, 15:4) 15:12, 15:6.

MD.: Friis/Nielsen-Dänemark (Petterssen/Jönsson-Schweden 15:7, 15:5) gegen Jacobsen/Rasmussen-Dänemark (Olsson/Glans-Schweden 15:8, 11:15, 15:9) 6:15, 15:13, 15:13. be.

Hallo, Herr Nachbar!

Bei den letzten „Internationalen Deutschen Badminton-Meisterschaften“ war erfreulich festzustellen, daß die in den Endspielen stehenden ausländischen Spieler auch bei Fehlentscheidungen der Schiedsrichter keinerlei Proteste von sich gaben.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Das ist selbstverständlich bei unseren deutschen Spielern ebenso der Fall!!



Tabellen

Oberliga:

Die Tabelle:			
1. DBC Bonn I	6	52:14	5:1
TV Merscheid I	6	51:15	5:1
STC Solingen I	6	44:22	5:1
BC Düsseldorf I	6	29:37	3:3
1. BSC Bottrop I	6	23:43	2:4
PSV Buer I	6	18:48	1:5
1. BC Beuel I	6	14:52	0:6

Liga Süd:

Die Tabelle:			
S/W Düsseldorf I	7	57:20	7:0
TV Godesberg I	7	46:31	5:2
PSV Solingen I	7	46:31	5:2
BC Düsseldorf II	7	36:41	3:4
PSV Remscheid I	7	33:44	2:5
BC Burg I	7	31:46	2:5
OSC Düsseldorf I	7	31:46	2:5
STC Solingen II	7	28:49	2:5

Liga Nord:

Die Tabelle:			
Westfalia Herne I	7	63:14	7:0
ETuS Wanne I	7	51:26	5:2
1. Essener BC I	7	42:35	4:3
OSV Hörde	7	36:41	4:3
1. Osterfelder BC I	7	34:43	3:4
Krefelder BC I	7	32:45	3:4
TV Gladbeck I	7	33:44	2:5
1. BC Gelsenkirchen I	7	14:63	0:7

Bezirksklasse Nord I

Die Tabelle:			
PSV Bottrop I	5	40:15	4:1
Krefelder BC II	5	38:17	4:1
FC „Bayer“ 05 I	5	39:16	3:2
BC Duisburg I	5	25:30	3:2
Ferro Essen I	5	8:47	1:4
PSV Buer II	5	15:40	0:5

Bezirksklasse Nord II

Die Tabelle:			
VfL Bochum I	7	73:4	7:0
Westfalia Herne II	7	50:27	6:1
Eintracht Bielefeld I	7	52:25	4:3
BC Marsberg I	7	32:45	4:3
Jahn Minden I	7	31:46	3:4
SuS Bielefeld I	7	25:52	2:5
1. BC Dortmund I	7	23:54	1:6
BC Lünen I	7	22:55	1:6

Bezirksklasse Süd I

Die Tabelle:			
FC Langenfeld I	7	68:9	7:0
TV Haan I	7	53:24	6:1
TV Merscheid II	7	52:25	5:2
OSC Düsseldorf II	7	38:39	4:3
Tgd. Burg I	7	32:45	2:5
S/W Düsseldorf II	7	26:51	2:5
1. BC Monheim I	7	23:54	1:6
Tgd. Lennep I	7	16:61	1:6

Bezirksklasse Süd II

Die Tabelle:			
1. DBC Bonn II	7	70:7	7:0
SSV Siegburg 04 I	7	48:29	6:1
1. BC Beuel II	7	46:31	4:3
1. CFB Köln I	7	37:40	3:4
Alemannia Aachen I	7	32:45	3:4
TV Godesberg II	7	30:47	3:4
DJK Bonn Süd 04 I	7	37:40	2:5
BAT B.-Gladbach I	7	8:59	0:7

Kreisklasse Nord Ia

Die Tabelle:			
BV Mülheim I	6	54:12	6:0
TV Krefeld-Verberg	6	45:21	5:1
TV Goch I	6	47:19	5:1
1. Essener BC II	6	31:35	3:3
DTC Duisburg-Kaiserberg I	6	30:36	2:4
BV Mülheim II	6	16:50	1:5
TuS Rheinhausen	6	8:58	0:6

Kreisklasse Nord Ib

Die Tabelle:			
TV Einigkeit Gladbeck	5	41:14	5:0
FC Marl I	5	41:14	4:1
1. BSC Bottrop II	5	37:18	3:2
PSV Recklinghausen I	5	21:34	2:3
VfB Gelsenkirchen	5	12:43	1:4
1. BC Gelsenkirchen II	5	13:42	0:5

Kreisklasse Nord IIa

Die Tabelle:			
VfL Bochum II	7	72:5	7:0
VfL Bochum III	7	60:17	6:1
ETuS Wanne II	7	43:34	4:3
ETuS Wanne III	7	35:42	4:3
TuS Velmede	7	36:47	3:4
TV Gerthe I	7	32:45	3:4
Westfalia Herne III	7	25:52	1:6
TV Gerthe II	7	5:72	0:7

Kreisklasse Nord Iib

Die Tabelle:			
PSV Gütersloh I	6	48:18	6:0
TuS Kachtenhausen	6	48:17	5:1
BV Oeynhausen I	6	45:21	4:2
Eintracht Bielefeld II	6	33:33	3:3
SuS Lage	6	21:45	2:4
PSV Gütersloh II	6	25:41	1:5
BV Oeynhausen II	6	10:55	0:6

Kreisklasse Süd Ia

Die Tabelle:			
BC Düsseldorf III	3	27:6	3:0
BC Mettmann I	3	23:10	2:1
OSC Düsseldorf III	3	6:27	1:2
S/W Düsseldorf III	3	10:23	0:3

Kreisklasse Süd Ib

Die Tabelle:			
PSV Remscheid II	7	61:16	7:0
TV Merscheid III	7	49:28	5:2
WMTV Solingen I	7	39:38	4:3
KTB Solingen I	7	38:36	4:3
FC Langenfeld II	7	30:47	3:4
TuS Hattingen I	7	37:40	2:5
PSV Remscheid III	7	28:49	2:5
PSV Solingen II	7	26:51	1:6

Kreisklasse Süd IIa

Die Tabelle:			
1. BC Düren I	4	33:11	4:0
Alemannia Aachen II	4	27:17	3:1
DJK Stolberg	4	25:19	2:2
Euskirchener BC	4	15:29	1:3
1. BC Düren II	4	10:35	0:4

Kreisklasse Süd Iib

Die Tabelle:			
SV Siegburg 04 II	5	43:12	4:1
1. DBC Bonn III	5	38:17	4:1
DJK Don Bosco, Beuel	5	36:19	3:2
TV Siegburg 62-92 I	5	27:28	2:3
1. CFB Köln III	5	14:30	1:4
Kölner FC II	5	7:48	1:4

Kreisklasse Süd Iibb

Die Tabelle:			
TuS Oberpleis I	4	42:2	4:0
1. CFB Köln II	4	26:18	3:1
Kölner FC I	4	15:27	2:2
BAT B.-Gladbach II	4	15:38	1:3
1. DBC Bonn IV	4	15:29	0:4

2. Kreisklasse Nord Ia

Die Tabelle:			
BC „Fortuna“ Oberhausen I	7	63:14	7:0
BC R/W Borbeck I	7	60:17	6:1
DJK Adler Oberhausen I	7	65:21	5:2
Werdener BC I	7	41:36	4:3
VfB Speldorf I	7	39:38	3:4
1. Essener BC III	7	27:50	2:5
Ferro Essen II	7	12:65	1:6
BC R/W Borbeck II	7	10:67	0:7

2. Kreisklasse Nord Iaa

Die Tabelle:			
BC Grün-weiß Wesel	6	57:9	6:0
1. FC Bocholt I	6	55:11	5:1
KTSV „Preußen“ Krefeld I	6	43:23	4:2
BF Moers I	6	42:24	3:3
TV Anrath I	6	18:48	3:3
„Bayer“ 05 II	6	14:52	1:5
BV Wesel I	6	3:63	0:6

2. Kreisklasse Süd Ib

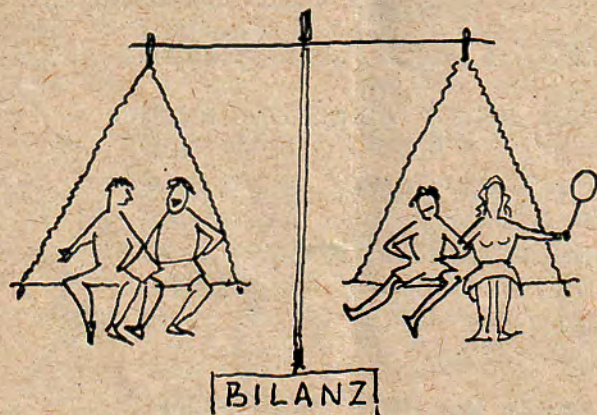
Die Tabelle:			
BC Ohligs II	3	23:10	2:0
PSV Wuppertal	3	21:12	2:1
Cronenberger Sport-Club I	3	14:19	1:2
TuS Baumberg	3	8:25	0:3

2. Kreisklasse Süd Iib

Die Tabelle:			
1. DBC Bonn V	5	44:11	5:0
Allianz Köln I	5	43:12	4:1
TV Godesberg III	5	30:25	2:3
1. DBC Bonn VI	5	22:33	2:3
TV Wesseling I	5	20:35	2:3
DJK Köln-Weidenpesch	5	6:49	0:5

Ein Blick zurück.

Zwei Monate sind seit Beendigung der Mannschaftsmeisterschaft vergangen: Zeit genug, um von den mehr oder weniger hitzigen Begegnungen, den Freuden und Enttäu-



schungen, genügend Abstand genommen zu haben. Über die Ligen ist schon gesprochen worden, so daß wir heute den Bezirks- und Kreisklassen den „Blick zurück“ geben wollen.

Erster in der Bezirksklasse sein heißt, automatisch den Aufstieg in eine der Landesligen geschafft zu haben. Ein Ziel und Erfolg, der bestimmt die Mühen der Saison gelohnt hat. Im Norden heißen die Aufsteiger PSV Bottrop und VfL Bochum. Bottrop, ein Verein von den „Alten“, hatte sehr zu kämpfen, während es den Bochumern, als dem Vertreter der „Jüngeren“, wesentlich glatter gelang. Die unvermeidliche Frage, die mit einem Aufstieg verbunden ist: bleibt man oben, oder hat man sogar Aussichten, noch höher zu steigen? Eine Frage, auf die Vereine selbst eine Antwort finden müssen — jedenfalls ein Grund mehr, die Vorbereitungen in der ruhigen Zeit besonders sorgfältig durchzuführen, um in der kommenden Saison wieder gut mitmischen zu können.

Als Zweite der Bezirke Nord I und II waren der Krefelder BC II und Westfalia Herne II zum Qualifikationsspiel angetreten, das die Herner mit 9:2 für sich entscheiden konnten und somit den dritten Aufsteiger in die Liga Nord stellten.

PSV Buer II und BC Lünen heißen die Beiden, die den bitteren Gang „eine Etage tiefer“ antreten müssen. Vielleicht genügen die Erfahrungen der Saison, um sich im nächsten Jahr wieder nach oben zu kämpfen. Die übrigen Vereine, die weder noch, dürften doch immerhin Klarheit über ihre Licht- und Schattenseiten gewonnen haben, daß ihnen 1958/59 eine gute Lehrzeit gewesen sein könnte.

(Fortsetzung nächste Seite)

Schwedischer 7:0-Sieg im Länderkampf

Deutschland ohne Satzgewinn

Am Vorabend der 5. Internationalen Deutschen Meisterschaften verlor Deutschlands Nationalmannschaft den ersten Länderkampf gegen Schweden mit 0:7, ohne auch nur einen einzigen Satz zu gewinnen. Trotzdem kam es durch die Einsatzfreudigkeit der deutschen Auswahl zu einer Reihe von spannenden Momenten. Gespielt wurden insgesamt 2 Herreneinzel, 2 Herrendoppel, 2 Mixed und 1 Damendoppel.

Die Ergebnisse: Caspary (Bonn)—Glans 4:15, 7:15; Stuch (Bonn)—Brinkestedt 1:15, 4:15; Dültgen/Hapke (Merscheid)—Glans/Eliasson 2:15, 5:15; Stuch/Ropertz (Bonn)—Ekedahl/Brinkestedt 4:15, 7:15; Schmidt/Eltermann (STC Solingen)—Dahlberg/Olsson 7:15, 5:15; Schmidt/Koch (STC Solingen)—Olsson/Jönsson 7:15, 5:15; Eltermann/Hapke (STC Solingen/Merscheider TV)—Dahlberg/Eliasson 9:15, 7:15.

(Fortsetzung von Seite 4)

Im Süden setzten sich die bereits vor Beginn der Meisterschaftsspiele favorisierten Mannschaften durch: FC Langenfeld und 1. DBC Bonn II. Mit je 7:0 Punkten und dem guten Spielverhältnis von 67:9 bzw. 70:7 waren sie einwandfrei die Besten ihrer Gruppe und sind die unbestrittenen Aufsteiger. In die Qualifikation kamen die Zweiten: Haaner TV aus Süd I und SV Siegburg 04. 8:3 hieß es für die Leute von der Sieg, die damit im kommenden Jahr auch in der Liga Süd spielen werden.

Glatt trat die BAT Berg.-Gladbach den Rückzug an, während die Tgd. Lennep mit einem zu viel verlorenen Spiel wieder in der Kreisklasse landete.

Meister der nördlichen Kreisklassen wurden jeweils mit zu Null-Punkten: BV Mülheim, TV Einigkeit Gladbeck, VfL Bochum II und PSV Gütersloh, die damit eine Runde weiter, nämlich in die Bezirksklassen gekommen sind. Die Zweiten der einzelnen Gruppen müssen noch eventuelle zusätzliche Aufsteiger unter sich ausmachen. Ergebnisse liegen z. Zt. noch nicht vor. TuS Rheinhausen, 1. BC Gelsenkirchen II, TV Gerthe II und BV Oeynhausen II sind die Tabellenletztgen, die in den saueren Apfel beißen müssen.

Die 5 Kreisklassen des Südens melden folgende Meister: BC Düsseldorf III, PSV Remscheid II, 1. BC Düren, SV Siegburg 04 II und TuS Oberpleis. Schlußlichter bildeten folgende Mannschaften: Schwarz-Weiß Düsseldorf III, PSV Solingen II, 1. BC Düren II, Kölner FC II und 1. DBC Bonn IV, also alles Mannschaften der zweiten bis vierten Garnitur, die in den unteren Klassen die Erfahrungen sammeln, um einmal in ihren Vereinen zu „höheren Aufgaben“ berufen zu werden.

Je zwei zweite Kreisklassen bestehen im Norden und Süden. Während im Norden zwei erste Mannschaften Gruppensieger wurden, waren es im Süden eine zweite und eine fünfte (!). BC Fortuna Oberhausen in der 2. Kreisklasse Nord Ia und BC Grün-Weiß Wesel in der 2. Kreisklasse Nord Iaa. BC Ohligs II in der 2. Kreisklasse Süd Ib und 1. DBC Bonn V in der 2. Kreisklasse Süd IIb.

Erfreulich, daß „ältere“ und „jüngere“ Vereine in allen Klassen vertreten sind, daß also die nunmehr schon große Anzahl von Mannschaften zu einer Geschlossenheit zusammengewachsen ist, wobei einer vom anderen lernt, sich steigert und somit alle dazu beitragen, daß das spielerische Niveau von Jahr zu Jahr eine Steigerung erfährt, die hoffentlich bald in der Lage sein wird, den zum Teil jahrzehntelangen Vorsprung des Auslandes in unserer Sportart einzuholen. Doch bis dahin dürfte noch viel zu tun übrig bleiben — die letzten internationalen Meisterschaften in Bonn und auch das Länderspiel gegen Schweden haben es bewiesen — doch unser aller Ziel sollte es sein und bleiben!

Und so wollen wir zum Abschluß feststellen: Auch die vergangene Saison hat sich, ebenso wie ihre Vorgänger, für alle Aktiven gelohnt: Wir sind mit unseren Leistungen im allgemeinen zufrieden — und wissen, was uns noch fehlt.

Stahlschaftrahmen Intersport DM 17,50

Sport-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 14460

Bitte Spezial-Badminton-Katalog anfordern!

Versand per Nachnahme frei ab 30.- DM.

Umtausch innerhalb von 3 Tagen nach der Lieferung mit Ausnahme von besaiteten Badmintonrahmen!

Letzte Meldung

DMM: NRW-Vertreter im ersten Spiel erfolgreich.

Am ersten Spieltag um die DMM blieben die beiden Mannschaften unseres Landesverbandes klare Sieger: Der 1. DBC Bonn gewann in Bad Kreuznach gegen den PSV Kreuznach mit 11:0 und der Merscheider TV holte sich zu Hause gegen Hannover 96 einen 9:2-Sieg.

Kurz - aber interessant

An der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM) nehmen die Meister folgender Landesverbände teil:

Bayern: MTV München 1879; Bremen: PSV Bremen; Hamburg: HSV; Hessen: 1. BC Wiesbaden; Niedersachsen: Hannover 96; Nordrhein-Westfalen: 1. DBC Bonn und Merscheider TV; Pfalz: 1. PBC Neustadt; Rheinland: PSV Kreuznach; Saar: TuS Wiebelskirchen; Schleswig-Holstein: VfB Lübeck; Württemberg: SSV Ulm. Rheinessen und Berlin nehmen an der DMM nicht teil. (BS)

5. Internationale der Schweiz in Zürich.

Hannelore Schmidt (STC Blau-Weiß Solingen) errang bei den Internationalen in Zürich als einzige Deutsche einen Titel: Zusammen mit dem Dänen Arne Rasmussen holte sie sich den Titel im Mixed. Vorjahrsieger im Herren-Einzel, Günter Ropertz (1. DBC Bonn), unterlag im Endspiel dem Dänen Albertsen in drei Sätzen. (BS)

ABC der Sportunfall- und Haftpflichtversicherung

Wichtige Hinweise im Schadenfall

I. Sportunfallversicherung

Anschrift: Abteilung Versicherung bei der Sporthilfe e.V., Duisburg, Postfach 97, Telefon 71991. Der gesamte Schriftwechsel in Versicherungsangelegenheiten ist mit dieser Abteilung zu führen.

Beachte! Sämtliche Unfälle sind spätestens innerhalb von 10 Tagen nur dem Versicherungsbüro (nicht dem LSB oder Mitgliedsverband) zu melden. Verspätete Anmeldungen werden nicht mehr bearbeitet.

Chancen für die schnelle Erledigung Deiner Eingaben werden größer, wenn Du unsere Hinweise beachtest.

Bitte umblättern

Denke daran, daß Todesfälle innerhalb 24 Stunden telegrafisch oder fernmündlich dem Versicherungsbüro zu melden sind.

Eingehalten werden muß die Meldefrist von 10 Tagen. Die Vereine haben dafür Sorge zu tragen, daß genügend Schadenanzeigeformulare vorrätig sind, die beim Versicherungsbüro anzufordern sind.

Formlose Unfallmeldungen müssen außer Vor- und Zunamen des Verletzten, mindestens Namen des Vereins, Unfalltag und Sportart, bei der sich der Unfall ereignet hat, enthalten.

Gut ist es, wenn beim Verein nur eine Person die Schadenangelegenheiten bearbeitet.

Hat der Schadenbearbeiter des Vereins einen Unfall gemeldet, so erhält er von uns eine Empfangsbestätigung unter Angabe der Schadennummer. Jede Zuschrift ist mit dieser Schadennummer zu versehen. Dies gilt auch für sämtliche Rechnungen, Atteste usw.

Invaliditätsansprüche sind spätestens innerhalb von 15 Monaten nach Eintritt des Unfallereignisses anzumelden. Fristüberschreitung hat den Verlust des Anspruches zur Folge.

Krankenkasse und Betrieb des Verletzten sollen beim Entstehen eines Verdienstauffalles die Verdienstauffallbescheinigung nach Abschluß der Arbeitsunfähigkeit ausfüllen. Den Vordruck hierfür erhält der Verein von uns zugeschickt.

Laß Dir sagen, daß eine Auszahlung von Tagegeld bzw. Verdienstauffall nur nach Rückgabe dieser ausgefüllten Bescheinigung erfolgt.

Melde uns nach Möglichkeit bei schweren Verletzungen Einzelheiten über den Heilverlauf. Wird für einen Unfall keine Entschädigung notwendig, so sind wir hiervon ebenfalls zu benachrichtigen, damit die Unfallbearbeitung abgeschlossen werden kann.

Niemals darf während einer Arbeitsunfähigkeit (Erkrankung) Sport betrieben werden, andernfalls werden Entschädigungen aus diesen Unfällen abgelehnt.

Ob der Verletzte einer Krankenkasse angehört oder nicht, ist in der Schadenmeldung gewissenhaft anzugeben. Sportverletzte, die Mitglied einer Pflicht- oder Ersatzkrankenkasse sind, haben den Unfall auch ihrer Krankenkasse zu melden. Die Heilbehandlung hat bei einem Kassenarzt zu erfolgen, und zwar auf Krankenschein.

Daß auf! Bei Sportverletzten, die freiwillig krankenversichert sind, hat die Heilbehandlung nach den Satzungen ihrer Krankenkasse zu erfolgen. Rechnungen des Arztes und für andere Heilkosten sind in diesem Falle zuerst der Krankenkasse zur Begleichung einzureichen.

Reiche uns keine Rechnungen über Krankenhausbehandlung zweiter und erster Klasse ein, da diese nicht erstattet werden.

Sind Vereine trotz Mahnungen mit der Beitragszahlung im Rückstand, so haben die Vereinsmitglieder keinen Anspruch auf Regulierung ihrer Schäden.

II. Haftpflichtversicherung

Teile dem Versicherungsbüro in Duisburg, Postfach 97, unverzüglich jeden Haftpflichtschaden mit, fordere gleichzeitig eine Haftpflichtschadenanzeige an.

Und vergiß nicht, der Meldung Anschriften der Zeugen und — soweit erforderlich — eine Skizze beizufügen.

Verein, gib dem Anspruchsteller als einzige Auskunft die Mitteilung, daß ihr haftpflichtversichert seid! Keinesfalls darf der Verein irgendwelche Zusagen machen oder gar Ansprüche anerkennen. Die Prüfung der Rechtslage obliegt ausschließlich dem Versicherungsbüro.

Wissen muß Du, daß die Haftpflichtschadenanzeige vom Verein auszufüllen und zu unterschreiben ist, nicht vom Geschädigten.

Zweckmäßig ist, wenn der in Anspruch genommene Verein bei der Einreichung der Haftpflichtanzeige sich zur Höhe der Ansprüche des Geschädigten, insbesondere zu ihrer Angemessenheit äußert.

Aus dem Bezirk Süd I.

Siegburger SV 04 steigt in die Liga Süd auf.

Siegburger SV 04 — Haaner TV 8:3.

Am 22. März fand in der Bonner „Hans-Riegel-Halle“ das Qualifikationsspiel um den dritten Aufsteiger in die Liga Süd zwischen den Bezirksklassen zweiten der Bezirke Süd I und Süd II, dem Haaner TV und Siegburger SV 04, statt. Herr Dr. Riegel hatte für dieses Spiel, das übrigens unter Aufsicht der bisherigen Bezirkswartes Süd I und Süd II, der Herren Becker und Duell, ausgetragen wurde, die Halle unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wofür ihm an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt sei.

Nach teilweise recht ausgeglichenen Begegnungen gingen die ersten drei Herren-Einzel erst im hartumkämpften dritten Satz an die Siegburger, hatte der Siegburger SV neben der besseren Kondition ein Quentchen mehr Glück, so daß ihm mit dem Gesamtergebnis von 8:3 bei 16:9 Sätzen der Aufstiegsversuch in die Liga Süd recht erfolgreich gelang. Leider zog sich der Siegburger Spieler beim Mixed eine Fußverletzung zu, so daß er dieses Spiel im ersten Satz beim Stande von 15:14 für Haan abgeben mußte. Da jedoch zu diesem Zeitpunkt der Siegburger Sieg mit 7:2 bereits feststand, hatte diese Verletzung keine ernsthafteren Folgen für den Ausgang des Spiels.

Nach diesem Siegburger Sieg ergibt sich nun noch ein Qualifikationsspiel um den dritten Aufsteiger in die Bezirksklasse Süd II, das am 5. April zwischen dem 1. DBC Bonn III und dem 1. CfB Köln II durchgeführt werden soll, nachdem letzterer am gleichen Tage in der gleichen Halle im vorsorglich angesetzten Qualifikationsspiel Alemannia Aachen II schlagen konnte. Hingegen wurde durch die Haaner Niederlage den Kreisklassen zweiten der Kreise Süd Ia und Süd Ib, dem BC Blau-Weiß Mettmann und dem Merscheider TV III, die letzte Chance genommen, durch ein Aufstiegsspiel in die Bezirksklasse Süd I aufzusteigen. hwb.

Von den Vereinen

Gisela Budzus und Rolf Ergenzinger

Gewinner des Vereins-Pokals des PSV Remscheid.

Wie auch im vergangenen Jahr, so fand der diesjährige Pokalwettbewerb bei sämtlichen Aktiven rege Beteiligung. Ausgespielt wurden die im letzten Jahr gestifteten Trophäen im Damen- und im Herren-Einzel, sowie ein einfacher Wettbewerb im Herren-Doppel. Bei den Damen konnte die Titelverteidigerin Frau Semmler leider wegen einer Krankheit nicht zur Verteidigung ihres Titels antreten, so daß das Rennen zwischen den beiden in der Rangliste folgenden Damen ziemlich offen war. Barbara Fink und Gisela Budzus gerieten in der Vorrunde bereits zum ersten Mal aneinander, wobei Gisela Budzus die Oberhand behielt. Da der Pokal auf dem Wege der Doppel-KO-Runde ausgetragen wurde, konnte Barbara Fink durch die Trostrunde doch noch ins Endspiel vordringen, mußte sich dann jedoch erneut mit 6:11, 10:12 gegen Gisela Budzus geschlagen geben, die damit zum ersten Mal den Pokal gewann. Bei den Herren konnte sich Herbert Schlächter, der in der zweiten Mannschaft spielte, mit Siegen über Freytag, Sauer und Ergenzinger in der direkten Runde ins Endspiel durchkämpfen, während Ergenzinger mit Siegen über Bielinski, einer Niederlage gegen Schlächter und in der Trostrunde abermals einen Sieg gegen Bielinski ins Endspiel gelangte. Hier konnte er dann seinen Titel gegen den nervös und unkonzentriert spielenden Schlächter mit 15:5, 15:6 ungefährdet verteidigen und den Pokal zum zweiten Mal mit nach Hause nehmen. Auch im Herrendoppel konnten die Titelverteidiger Hohage/Ergenzinger nicht zur Verteidigung ihres Titels antreten, da Hohage sich zur Zeit der Spiele auf einer Reise befand. Die Paarungen Bielinsky/Zimmermann und Schlächter/Freytag machten so das Rennen unter sich aus. Bielinsky/Zimmermann qualifizierten sich in der direkten Runde, Schlächter/Freytag in der Trostrunde für das Endspiel, das dann mit 15:13, 15:2, 17:15 von Bielinsky/Zimmermann gewonnen wurde.

er.

Ämtliche Nachrichten.

Verbandsgeschäftsstelle

Anschriftenänderungen



M. 08	BC Ferro Essen; Essen jetzt: Florastr. 38	Herr Schäfer
M. 15	1. Essener BC jetzt: Uhdestr. 12	Herr Fleischmann
M. 16	ETuS Wanne, Wanne-Eickel jetzt: An der Ziegelei 23	Herr Brünger
M. 19	PSV Solingen, Solingen jetzt: Goethestr. 18	Herr Brenner
M. 29	TV Godesberg jetzt: Schumannstr. 6	Herr Dumpf
M. 66	Soester Spielverein jetzt: Am Bahnhof 9	Herr Baroth
M. 77	BC Grün/Weiß Wesel, Wesel jetzt: Joh.-Sigismundstr. 29	Herr Herding

Einladung

Gemäß Beschluß des ordentlichen Verbandstages vom 28. Febr. 1959 wird hiermit zu den ersten ordentlichen

Bezirkstagungen

eingeladen.

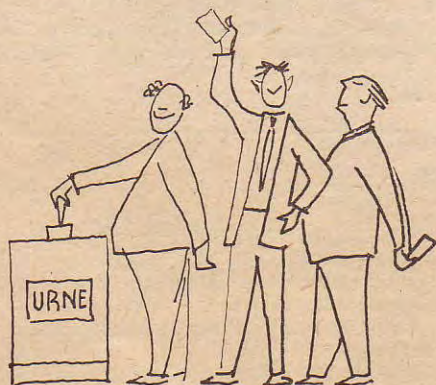
Diese Bezirkstagungen werden jeweils von einem Verbandsbeauftragten geleitet und finden statt:

Bezirk Nord I: Am Freitag, dem 17. April 1959, um 20.00 Uhr, in Essen, Restaurant „Haus Hindenburg“, Rüttenscheider Straße 67.

Verbandsbeauftragter: Egon Fleischmann.

Bezirk Nord II: Am Sonnabend, dem 18. April 1959, um 19.00 Uhr, in Gütersloh/Westf., Restaurant „Handelshof“, Berliner Straße 122.

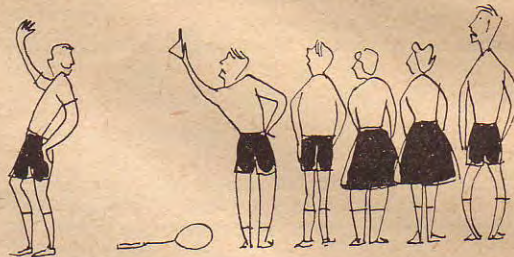
Verbandsbeauftragter: Heinz Weinold.



Spielerpaßangelegenheiten

Vereinswechsel.

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:



Name, Vorname	alter Verein	neuer Verein	startberechtigt ab:
Becker, Christa	BSV Dortmund	OSV Hörde	1. 5. 59
Buchloh, Hermann	VfB Speldorf	BV Mülheim	28. 4. 59
Große, Günter	TuS Baumberg	1. BC Monheim	1. 5. 59
Joswig, Hermann	PSV G.-Buer	VfB Gelsenkirchen	1. 5. 59
von der Tüsen, Harald	Hamburger SV.	OSC Düsseldorf	18. 3. 59

Bezirk Süd I: Am Sonnabend, dem 18. April 1959, um 17.00 Uhr, in Düsseldorf, Restaurant „Uhle Nest“, Haroldstraße 30.

Verbandsbeauftragter: Heinz-W. Becker.

Bezirk Süd II: Am Dienstag, dem 21. April 1959, um 20.00 Uhr, in Köln, Gaststätte Staufenburg, Hohenstaufenring 22.

Verbandsbeauftragter: Heinz Duell.

Für alle Bezirkstagungen gilt nachstehende Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten.
2. Wahl eines Bezirkswartes.
3. Wahl der zwei Kreiswarte.
4. Anträge.
5. Verschiedenes.

Anträge zur Tagesordnung sind den Verbandsbeauftragten einzureichen. Stimmenverteilung gem. § 18 der Verbandssatzung; Stimmrecht haben nur die Vertreter der Vereine des jeweiligen Bezirks. Nach der gem. Punkt 2 der Tagesordnung erfolgten Wahl des Bezirkswartes übernimmt dieser die Leitung der Bezirkstagung.

Brohl, Vorsitzender.

Nochmals: Gesundheitspaß.

Des öfteren haben wir auf die Notwendigkeit der sportärztlichen Untersuchungen hingewiesen, zumal zu erwarten steht, daß ab kommender Saison nur noch Spieler mit Gesundheitspaß zu den offiziellen Verbandsspielen zugelassen werden.

Wir richten daher erneut die dringende Aufforderung an die Verantwortlichen in den Vereinen, sich dieserhalb mit ihrem Stadt- bzw. Kreissportverband (Stadt- bzw. Kreissportämter) ins Benehmen zu setzen, deren Anschriften ggfls. bei der Verbandsgeschäftsstelle zu erfragen sind.

Satzung, Spielordnung.

Gemäß Beschluß des ordentlichen Verbandstages vom 28. 2. 1959 sind die Satzung und die Spielordnung des Verbandes überarbeitet worden. Die Satzung, die Geschäftsordnung, die Finanzordnung und die Spielordnung des Landesverbandes werden allen Vereinen bis spätestens 10. April 1959 gesondert zugestellt. Falls diese Unterlagen bis dahin nicht in den Besitz der bekannten Verbandsbeauftragten gelangt sind, bitten wir, unsere Verbandsgeschäftsstelle entsprechend zu benachrichtigen.

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390
Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare
für den Badminton-Sport

KOLN

SPORT-LITTERSCHEID, Köln - Zollstock
Höniger Weg 184 Ruf 383667
Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Vierer-Vereins-Turnier des BC Burg.

Das Vierer-Turnier 1959 liegt hinter uns. Kurz zusammengefaßt noch einmal einen Rückblick:

Am Samstag, 28. 2. 59, empfingen wir unsere Hilversumer und einen Teil der Arnheimer Badminton-Freunde in Burg und wir verlebten gemeinsam einen schönen gemütlichen Abend in unserem Clublokal Striepen. Es hat uns sehr gefreut, daß auch einige Düsseldorfener vom BC erschienen waren.

Am Sonntagmorgen begannen die Spiele in der Ohligser Schützenburg leider etwas später, jedoch ging alles glatt über die Bühne.

Der Endstand des Turniers brachte nichts Neues. So konnte der BC Düsseldorf in der Klasse A den von der Stadt Burg gestifteten Pokal und in Klasse B den Ehrenpreis des BC Burg erringen.

Endstand des Turniers:

Klasse A:	1. BC Düsseldorf	14 Spiele	28:4 Sätze
	2. BC Burg	8 Spiele	19:13 Sätze
	3. BC Arnheim	4 Spiele	9:26 Sätze
	4. EGBC Hilversum	3 Spiele	9:26 Sätze
Klasse B:	1. BC Düsseldorf	14 Spiele	28:4 Sätze
	2. BC Burg	8 Spiele	20:13 Sätze
	3. EGBC Hilversum	3 Spiele	8:21 Sätze
	4. BC Arnheim	3 Spiele	7:25 Sätze

Mit dem BC Düsseldorf wurde also die beste Mannschaft Turniersieger, wobei zu bemerken wäre, daß die einzigen Düsseldorfener Niederlagen im Damen-Einzel der A- und B-Klasse durch Fr. Bleckmann und Fr. Schmitz kamen. Erwähnenswert ist weiter, daß Rolf Schlieper in einem Dreisatzkampf gegen Schramm verlor und daß die Spielstärke der Holländer etwas enttäuschte. Ein weiteres schönes Spiel fand in der B-Klasse im Herren-Einzel statt, wo Hans-Gerd Otto (BC Burg) in drei Sätzen knapp gegen Duderstadt (BC Düsseldorf) verlor.

Nach der Siegerehrung tauschten die Vereine Erinnerungsgeschenke aus und es wurde allgemein das gute Verständnis der Clubs untereinander lobend erwähnt.

Zum Schluß sei noch gesagt, daß der BC Arnheim bemüht ist, das Vierer-Turnier bereits im November dieses Jahres in Arnheim durchzuführen.

Düsseldorfer Stadtmeisterschaft.

Zum fünften Male trugen die drei Düsseldorfener Badminton-Clubs ihre Stadtmeisterschaft aus. Wegen Terminnot und der bekannt schlechten Hallenlage fanden die Spiele vom 23. bis 25. 3. jeweils an den Abenden statt. Die Favoriten setzten sich erwartungsgemäß fast überall durch. Hier die neuen Titelträger:

Senioren: HE: Dieter Schramm (BCD), DE: Ursula Verhoeven (Schwarz-Weiß), HD: Schramm/Leimkief (BCD), DD: Verhoeven/Ziebold (Schwarz-Weiß), MD: Groteloh/Schramm (BCD).

Jugend: Clauspeter Mönch (OSC), ME: Ute Seelbach (BCD), JD: Mönch/Rahn (OSC), MD: Seelbach/Röhrig (BCD), Mixed: Seelbach/Zander (BCD).

Einsatzfreudige Badminton-Jugend aus Gelsenkirchen und Marl.

Am 7. 3. trafen sich die Jüngsten des 1. Badminton-Clubs Gelsenkirchen zu ihrem ersten Freundschaftsspiel gegen den 1. FBC Marl.

Wenn hier von den Jüngsten die Rede ist, dann handelt es sich um durchweg 12jährige Jungen, deren Spiel zwar mit 6:3 gegen die etwas älteren und spielerisch erfahrener wirkenden Marler Jungen verloren ging, die aber mit

einem solchen Feuereifer bei der Sache waren, daß man berechnete Hoffnungen in sie setzen kann.

Vor allem war es Lamek, der sich in einem harten Dreisatzkampf seinen Punkt erkämpfte und Ruschenburg, der mit seinen Stopbällen erfolgreich blieb. Lamek war es auch, der mit Micharts zusammen sein Doppel gewann.

Die Ergebnisse:

Einzel: Tegler—Schwarz 7:15, 6:15, Lamek—Wiedorn 6:15, 18:15, 18:17; Micharts—Garbers 5:15, 3:15; Ruschenburg—Großbüsch 15:11, 18:14; Husmann—Fratzer 2:15, 8:15; Pollmeier—Taubert 12:15, 7:15.

Doppel: Tegler/Ruschenburg—Wiedorn/Großbüsch 7:15, 10:15; Lamek/Micharts—Garbers/Schwarz 18:13, 18:17; Husmann/Pollmeier—Fratzer/Taubert 3:15, 8:15.

Es muß einmal gesagt werden, daß den Jugendlichen dieses Alters Beachtung geschenkt werden sollte, resultiert doch aus ihrer sportlichen Betätigung neben der körperlichen Gesunderhaltung ein frühes Hineinwachsen in Kameradschaft mit dem Gefühl, in der Gemeinschaft zu leben und für die Gemeinschaft da zu sein.

Leider mußte das Spiel ohne Mädchen ausgetragen werden, da sie auf beiden Seiten in dieser Altersklasse fehlten.

1. BV Mülheim zweimal siegreich.

Nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse trug der 1. BV Mülheim im Februar zwei Freundschaftsspiele aus. Als Gegner suchte man starke Vereine aus und lud am 18. 2. den 1. Osterfelder BC und am 25. 2. den 1. Essener BC ein. Die Osterfelder erschienen mit stärkster Mannschaft und es gab spannende Kämpfe. Trotz der besseren Damen der Gäste blieb der 1. BV Mülheim siegreich. Das zweite Turnier startete gegen den 1. Essener BC. Zum Bedauern des Gastgebers erschienen die Essener nicht mit ihrer stärksten Vertretung. Als einzigstes Spiel ging das erste Herren-Einzel für die Mülheimer verloren, so hieß das Ergebnis am Ende 10:1 für den 1. BV Mülheim.

Neuwahlen beim 1. CfB Köln.

Auf seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung wählte der 1. Club für Badminton Köln e.V. folgenden neuen Vorstand: 1. Vorsitzender Jack Müller, 2. Vorsitzender u. Geschäftsführer: G. Sorger, Schatzmeister: A. Spürck, Sportwart: H. Duell, Jugendwart: G. Jung. In den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Pressewart: D. Heinlein, Hallenwart: M. Maureder, Ehrenrat: E. Weinberg, H. P. Gräf, E. Loosen. Kassenprüfer: E. Steinbüschel und M. Gräf.

dh.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Kurt-Georg Seelbach, Düsseldorf 1, Ellerstraße 170, Telefon 787060

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzik, Gelsenkirchen; Allgemeines: Hubert Brohl, Düsseldorf

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klichees: Contius, Solingen-Wald

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm